Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Nordostbahngesellschaft

Band: 41 (1893)

Artikel: Einundvierzigster Geschäftsbericht der Direktion der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft an die Generalversammlung der Aktionäre umfassend das Jahr 1893

Autor: Escher, E.

Kapitel: 3: Finanzverwaltung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-730463

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über die Ausgabe der kombinierbaren schweizerischen Billette in Verbindung mit den ähnlichen Billetten der französischen Bahnen auf einigen der grössten Stationen der beiderseitigen Bahnnetze. Mit dieser Einrichtung, die bisher nur auf den Grenzstationen in beschränktem Umfange bestand und dort mangels genügenden Aufenthalts der Züge kaum benutzbar war, kommen die Verwaltungen einem oft geäusserten Wunsche des Publikums entgegen, und dieselbe dürfte, wie jede Verkehrserleichterung, auch zur Hebung des gerade in dieser Richtung nicht genug entwickelten Verkehrs beitragen.

Im Gütertarifwesen ist vom schweizerischen Eisenbahnverband, wie schon im letzten Geschäftsberichte bemerkt wurde, die Neuausgabe der Tarifvorschriften und der Warenklassifikation für den internen Verkehr der schweizerischen Bahnen und für ihren direkten Verkehr unter sich neuerdings in Behandlung genommen worden; die Erledigung dieses Geschäfts fällt aber nicht mehr in das Berichtsjahr. Ferner sah sich der Verband durch den im Berichtsjahr eingetretenen Futtermangel und die ungewöhnlich reiche Obsternte zur Ausgabe eines temporären Ausnahmetarifs für den Transport von Futtermitteln und Streue und eines solchen für den Export von Obst veranlasst.

Von den übrigen Arbeiten unserer Verwaltung für den schweizerischen Güterverkehr sind ausser einer grossen Zahl von kleinern Tarifnachträgen eine Revision des internen Gütertarifs infolge der Einverleibung der Linie Zürich-Zug-Luzern in das Netz der Nordostbahn und die Erstellung der Tarife für die rechtsufrige Zürichseebahn, im direkten Verkehre die Ausdehnung der Tarife der Sihlthalbahn auf die Westschweiz, die Neuerstellung der Tarife der ostschweizerischen Bahnen mit der Gotthardbahn, der Thunersee-, Bödeli- und Berneroberlandbahn zu erwähnen. Auch im internationalen Güterverkehre beschränkten sich die Arbeiten im Tarifwesen auf die Vervollständigung und Änderung der bestehenden Tarife, Arbeiten, die übrigens bei der grossen Zahl und weiten Ausdehnung dieser Tarife sowohl nach Zahl wie nach Umfang oft sehr belangreich sind. Einen ebenso grossen, in vielen Verkehren noch grössern Aufwand an Arbeit als die Erstellung der Tarife selbst erfordert jeweils die Repartition der Taxen zum Zwecke der Verkehrsabrechnung unter den beteiligten Verwaltungen. Diese ist nachgerade infolge der grossen Ausdehnung der Verkehre und der Beteiligung verschiedener Haupt- und Unterrouten an denselben in vielen Fällen so kompliziert geworden, dass das Bedürfnis nach einer Vereinfachung dieser Verhältnisse allgemein empfunden wurde und dazu führte, einen Versuch in dieser Richtung im sehr umfangreichen norddeutsch-schweizerischen Verkehre zu vereinbaren. — Die Aufführung der einzelnen Tarifarbeiten glauben wir unterlassen zu dürfen, da dieselben, wie bereits bemerkt, weder die Eröffnung neuer Verkehre, noch charakteristische oder materiell wichtige Neuerungen beschlugen.

III. Finanzverwaltung.

Von den am Ende des Vorjahres noch ausstehend gewesenen 10 Stück Namensaktien wurden im Berichtsjahre 6 weitere Titel zum Umtausch gegen Inhaberaktien gebracht, so dass nunmehr nur noch 4 Namensaktien, und zwar die Nummern 41,972, 43,698, 43,699 und 43,700 ausstehen.

Nachdem auf die im Juni 1891 emittierten 14,000 Stammaktien mit Ende 1892 die Resteinzahlung geleistet wurde, beträgt das für 1893 dividendenberechtigte Gesellschaftskapital:

Fr.	49,000,000	in	98,000	Stammaktien,
„	26,000,000	„	52,000	Prioritätsaktien,
Fr.	75,000,000	in	150,000	Aktien.

Über das Ergebnis der Subskription auf die im Laufe des Monats September 1892 zur Emission gelangten 10,000 Stammaktien wurde im letzten Geschäftsbericht eingehende Mitteilung gemacht und dabei konstatiert, dass per 31. Dezember 1892 voll liberiert waren . . . . . 4600 Aktien.

Auf die übrigen . . . . . 5400 „

ging im Laufe des Berichtsjahres die Resteinzahlung von Fr. 325 per Aktie, unter Verrechnung der im Prospekt vorgesehenen Marchzinse à $4^1/_2$ % und der per Ende Dezember 1893 fälligen Zinscoupons von Fr. 22. 50 Cts., ebenfalls ein. Es sind mithin per 31. Dezember 1893 sämtliche 10,000 Aktien, welche vom Jahre 1894 an dividendenberechtigt sind, voll einbezahlt und die definitiven Aktien Nr. 150,001 bis 160,000, d. d. 1. Januar 1894, gegen die liberierten Interimsaktien bis auf wenige 4 Stücke, Nr. 194, 2,220, 3,650 und 3,652, die noch ausstehen, ausgetauscht worden.

Von den anlässlich der im Jahr 1892 vollzogenen Liquidation der Rücklage behufs Erhöhung des Gesellschaftskapitals zur Deckung der Emissionskosten der neuen Stammaktien reservierten Fr. 90,000. — Cts.

wurden hiefür im Jahr 1892 in Anspruch genommen . . . . . „ 38,168. 58 „

und auf das Jahr 1893 vorgetragen . . . . . Fr. 51,831. 42 Cts.

Ab die im Berichtsjahr erlaufenen letzten Emissionskosten mit . . . . . „ 4,416. 05 „

Es ergibt sich somit ein Überschuss im Betrage von . . . . . Fr. 47,415. 37 Cts.

welcher gemäss Ziffer III litt. c des Beschlusses der Generalversammlung vom 29. Juni 1892 der Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnungen beigefügt wurde. Der Konto dieser Reserve erzeigt nun per 31. Dezember 1893 einen Saldo von . . . . . Fr. 1,749,298. 34 Cts.

Die in der letztjährigen Bilanz aufgeführten gekündigten, aber noch nicht eingelösten Obligationen älterer Anleihen haben betragen . . . . . Fr. 3,000. — Cts.

Hievon ist, wie bereits im Vorjahr erwähnt, unterm 14. Februar 1893 die Obligation Nr. 1349 des 4 %igen Anleihens vom 1. Oktober 1860 zur Einlösung und seither im Eisenbahnpfandbuche zur Löschung gelangt mit . . . . . „ 500. — „

Somit verbleiben noch ausstehend . . . . . Fr. 2,500. — Cts.

Ein weiterer Verkehr in Eisenbahnpfandbuch-Einträgen oder Löschungen hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

Über die Bewegungen des Kapitalverkehrs im Jahr 1893 bringen wir nachfolgend einen Auszug aus der Bilanz per 31. Dezember 1893 von denjenigen Konti derselben, welche gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung oder Verminderung des Kapitals erfahren haben. Nach der Rechnung V „Kapitalverkehr“ beträgt der

Aktivsaldo aus dem Jahr 1892 . . . . . Fr. 12,757,059. 26 Cts.

der Aktivsaldovortrag auf das Jahr 1894 . . . . . „ 2,239,246. 38 „

Es ergibt sich somit eine Verminderung der „Verfügbaren Mittel“ von . Fr. 10,517,812. 88 Cts.

Die anschliessende Tabelle gibt den Nachweis über die Verminderung der Aktiven bezw. der verfügbaren Mittel.

Auszug aus der Bilanz der Nordostbahn per 31. Dezember 1893

verglichen mit derjenigen per 31. Dezember 1892
über Konti, welche einen Kapitalverkehr aufweisen.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1893 gegen 1892			
	1892		1893		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Debitoren.								
1. Verwendungen zu Bauzwecken:								
a) Nettobelastung für das bisherige Netz . . .	156,709,432	85	159,686,818	96	2,977,386	11	—	—
b) „ für neue N. O. B.-Linien . .	13,598,593	91	24,072,270	53	10,473,676	62	—	—
2. Beteiligung bei anderen Bahnunternehmungen:								
a) bei der Bötzbergbahn	11,814,000	—	12,150,000	—	336,000	—	—	—
b) bei der Linie Koblenz-Stein	2,250,000	—	2,275,000	—	25,000	—	—	—
3. Verwendungen auf Nebengeschäfte	2,130,507	49	2,251,075	21	120,567	72	—	—
Verminderung:								
4. Noch nicht einbezahltes Gesellschaftskapital . .	1,755,000	—	—	—	—	—	1,755,000	—
5. Verwendungen zu Bauzwecken:								
Unvollendete Bauobjekte	3,071,597	57	2,941,780	—	—	—	129,817	57
6. Beteiligung bei andern Bahnunternehmungen:								
a) bei der Aargauischen Südbahn	5,975,000	—	5,965,000	—	—	—	10,000	—
b) bei der Sihlthalbahn	100,000	—	—	—	—	—	100,000	—
7. Zu amortisierende Verwendungen	17,446,841	47	16,936,841	47	—	—	510,000	—
	214,850,973	29	226,278,786	17	13,932,630	45	2,504,817	57
B. Kreditoren.								
1. Subventionsdarleihen:								
a) Subvention für die rechtsufrige Zürichseebahn .	4,130,000	—	4,460,000	—	330,000	—	—	—
b) dito für die Linie Thalweil-Zug	1,630,000	—	1,810,000	—	180,000	—	—	—
c) dito für die Linie Etzweilen-Schaffhausen	400,000	—	800,000	—	400,000	—	—	—
	6,160,000	—	7,070,000	—	910,000	—	—	
Rekapitulation:								
Ausgaben.								
Summe der Vermehrung der „Debitoren“	. . .	.	. . .	.	13,932,630	45		
Hievon ab:								
Einnahmen.								
Summe der Verminderung der „Debitoren“ . . .	. . .	.	2,504,817	57				
Summe der Vermehrung der „Kreditoren“ . . .	. . .	.	910,000	—	3,414,817	57		
Netto-Verminderung der verfügbaren Mittel, laut nebenstehendem Nachweis	. . .	.	. .	.	. . .	.	10,517,812	88

Nachweis über die Verminderung der Aktiven der Bilanz pro 1893

gegenüber den Aktiven im Jahr 1892.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1893 gegen 1892			
	1892		1893		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Aktiven.								
I. Verfügbare Mittel.								
1. Kasse, Wechsel und Bankguthaben	7,035,005	68	9,355,334	48	2,320,328	80	—	—
2. Wertschriften	16,958,275	—	6,205,705	—	—	—	10,752,570	—
3. Entbehrliche Liegenschaften:								
a) Liegenschaften-Konto der Nordostbahn	924,060	94	819,346	49	—	—	104,714	45
b) Liegenschaften-Konto Enge, Villenquartier	32,060	26	32,055	89	—	—	4	37
4. Materialvorräte:								
a) Materialkonto	1,532,202	03	1,671,604	—	139,401	97	—	—
b) Materialrechnung des Ober-Ing. für d. Betrieb	1,858,515	83	1,874,248	55	15,732	72	—	—
c) Werkstätte-Konto	556,204	18	468,824	55	—	—	87,379	63
5. Verschiedene Hauptbuchdebitoren	198,117	65	166,982	36	—	—	31,135	29
	29,094,441	57	20,594,101	32	2,475,463	49	10,975,803	74
Hievon ab:								
Vermehrung der Aktiven	. . .	.	. . .	.	—	—	2,475,463	49
Restbetrag gleich der Verminderung der Aktiven	. . .	.	. . .	.	—	—	8,500,340	25
B. Passiven.								
1. Schwebende Schulden	1,819,561	02	2,444,393	70	624,832	68	—	—
2. Spezialfonds	9,138,277	82	9,238,021	53	99,743	71	—	—
3. Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung	1,701,882	97	1,749,298	34	47,415	37	—	—
4. Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung NOB.	3,677,660	50	4,923,141	37	1,245,480	87	—	—
	16,337,382	31	18,354,854	94				
Vermehrung der Passiven	. . .	.	. . .	.	2,017,472	63		
Rechnungsabschluss.								
Die Verminderung der „Aktiven" beträgt	. . .	.	. . .	.	8,500,340	25		
Die Vermehrung der „Passiven", beträgt	. . .	.	. . .	.	2,017,472	63		
Nettoverminderung der Aktiven im Jahre 1893	. . .	.	. . .	.	. . .	.	10,517,812	88

An den vorstehenden Bilanzauszug anschliessend, geben wir nachfolgend noch den Nachweis der andern im Berichtsjahr einen Kapitalverkehr aufweisenden Positionen.

Nachweis zur Bilanz auf 31. Dezember 1893.

A. Aktiven.

I. Verwendungen für das eigene Bahnnetz.

a) Bisheriges Netz.

Nach der Rechnung III betragen die Bauverwendungen auf das bisherige Netz der Nordostbahn:

I. Bahnanlagen und feste Einrichtungen	Fr. 2,248,328. 21 Cts.	
II. Rollmaterial	„ 1,170,039. 22 „	
III. Mobiliar und Gerätschaften	„ 46,740. 11 „	
		Fr. 3,465,107. 54 Cts.
Hievon gehen ab die Erlöse und Rückerstattungen auf:		
I. Bahnanlagen und feste Einrichtungen	Fr. 33,113. 35 Cts.	
II. Rollmaterial	„ 452,805. 58 „	
III. Mobiliar und Gerätschaften	„ 1,802. 50 „	
		„ 487,721. 43 „
Verbleiben als Nettoausgaben pro 1893		Fr. 2,977,386. 11 Cts.

b) Neue Linien.

1. Rechtsufrige Zürichseebahn	Fr. 6,888,446. 64 Cts.	
2. Dielsdorf-Niederweningen	„ 5,083. 69 „	
3. Thalweil-Zug	„ 1,516,274. 57 „	
4. Etzweilen-Schaffhausen	„ 2,051,818. 68 „	
5. Eglisau-Schaffhausen	„ 12,053. 04 „	
Summe der Ausgaben pro 1893		Fr. 10,473,676. 62 Cts.

An dieser Stelle glauben wir speziell noch aufmerksam machen zu sollen auf die Zusammenstellung der Verwendungen für den Bau der Linie Dielsdorf-Niederweningen vom Jahr 1889 bis Ende 1893 (Beilage 6) und lassen hier eine vergleichende Zusammenstellung der Hauptziffern mit dem seiner Zeit von der Nordostbahnverwaltung aufgestellten Voranschlag für diese Linie folgen, welche eine erhebliche Ersparnis gegenüber dem Voranschlag zeigt:

Dielsdorf-Niederweningen	Verwendungen per Ende 1893		Budget der Verwaltung		Mehr- bezw. Minderausgaben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
I. Bahnanlage und feste Einrichtungen.						
A) Organisations- und Verwaltungskosten einschl. techn. Bauleitung	55,712	28	*53,800*	—	+ 1,912	28
B) Verzinsung	15,356	—	*37,000*	—	- *21,644*	—
C) Expropriation	143,085	16	*180,000*	—	- *36,914*	*84*
D) Bahnbau:						
1. Unterbau	270,062	06	*250,000*	—	+ 20,062	06
2. Oberbau	215,677	80	*230,000*	—	- *14,322*	*20*
3. Hochbau und mechan. Stationseinrichtungen	148,184	25	*160,000*	—	- *11,815*	*75*
4. Telegraph, Signale etc.	36,766	35	*40,000*	—	- *3,233*	*65*
	884,843	90	*950,800*	—	- *65,956*	*10*
II. Rollmaterial	—	—	*126,000*	—	- *126,000*	—
III. Mobiliar und Gerätschaften	10,133	65	*5,000*	—	+ 5,133	65
Total	894.977	55	*1,081,800*	—	- *186,822*	*45*

c) Unvollendete Bauobjekte.

Als Bauobjekte, welche als „unvollendet“ auf das Jahr 1894 übertragen werden, sind zu verzeichnen:

1. Bahnhoferweiterung in Schaffhausen			Fr.	420,076. 40 Cts.
2. Erweiterung des Personen- und Remisenbahnhofes in Winterthur			„	193,874. 49 „
3. Stationserweiterung in Örlikon			„	86,790. 50 „
4. Stationserweiterung und Centralanlage in Oberglatt			„	43,703. 73 „
5. Bauten im Bahnhof Zürich:				
a) Allgemeine Kosten	Fr.	232,198. 95 Cts.		
b) Neue Einführung der Winterthurer Linie	„	1,445,817. 58 „		
c) Veränderte Einführung der linksufr. Zürichseebahn	„	124,292. 78 „		
d) Sonstige Änderungen zum Anschluss der einmündenden Linien	„	46,075. 86 „		
e) Unterführung der Langstrasse	„	77,812. 25 „		
f) Elektrische Beleuchtung im Personenbahnhof, Blockstation auf der Strecke Zürich-Altstetten und Verschiedenes	„	2,489. 90 „		
			„	1,928,687. 32 „
6. Stationserweiterung in Altstetten			„	34,859. 13 „
7. Kanalisation im Bahnhof Aarau			„	10,044. 66 „
8. Wasserstationsgebäude und Remisenvergrösserung in Koblenz			„	9,420. 82 „
9. Definitives Stationsgebäude und Stationserweiterung in Cham			„	51,671. 46 „
10. Erstellen elektrischer Kontrollapparate für Signalscheiben auf 25 Stationen			„	6,150. 44 „
		Übertrag	Fr.	2,785,278. 95 Cts.

	Übertrag	Fr. 2,785,278. 95 Cts.
11. Verriegelung der Weichen und Signale:		
a) auf der Station Richtersweil	Fr. 25,360. 95 Cts.	
b) auf der Station Pfäffikon (Schwyz)	„ 22,935. 09 „	
		„ 48,296. 04 „
12. Ergänzung von Bahnabschlüssen und Barrieren:		
a) auf der Linie Sulgen-Gossau	Fr. 12,153. 56 Cts.	
b) auf der Linie Zürich-Zug-Luzern	„ 6,655. 64 „	
		„ 18,809. 20 „
13. Erstellen mechanischer Signalscheiben mit elektrischen Kontrollapparaten auf 9 Stationen der ehem. Nationalbahn (Ostsektion)		„ 9,320. 12 „
14. Verstärkungen von 13 eisernen Brücken		„ 14,563. 81 „
15. In Lieferung begriffenes Rollmaterial		„ 61,191. 62 „
16. Mobiliar und Gerätschaften		„ 1,295. 51 „
17. Verschiedene andere noch nicht vollendete kleinere Objekte		„ 3,024. 75 „
Die daherigen Bauausgaben betragen per Ende 1893		Fr. 2,941,780. — Cts.

Gegenüber dem Rechnungsabschluss von 1892 zeigt dieser Rechnungstitel folgende Mutationen:

1. Stand der „Unvollendeten Bauobjekte“ per Ende 1892		Fr. 3,071,597. 57 Cts.
2. Übertrag auf Baukonto der Nordostbahn für die im Berichtsjahr vollendeten Objekte	Fr. 1,606,284. 72 Cts.	
Desgleichen auf Baukonto der Bötzbergbahn	„ 57,435. 21 „	
	Fr. 1,663,719. 93 Cts.	
Hievon ab:		
3. Ausgaben im Jahr 1893 für die auf dem Nordostbahn-Netze unvollendet gebliebenen Bauobjekte	„ 1,533,902. 36 „	
Verminderung der „Unvollendeten Bauobjekte“ im Jahr 1893 gegen 1892 . .		„ 129,817. 57 „
Saldo per 31. Dezember 1893, wie vorstehend		Fr. 2,941,780. — Cts.

II. Beteiligung der Nordostbahn bei anderen Bahnen.

Für Bauten an den nachbezeichneten Linien hatte die Nordostbahn im Berichtsjahr folgende Einzahlungen zu leisten.

a) Bötzbergbahn einschl. Linie Koblenz-Stein.

1. Bötzbergbahn:		
24. Einzahlung am 1. Mai 1893	Fr. 150,000. —	
25. Desgleichen am 1. Oktober 1893	„ 186,000. —	
		Fr. 336,000. — Cts.
2. Linie Koblenz-Stein:		
12. Einzahlung am 1. August 1893		„ 25,000. — „
	Übertrag	Fr. 361,000. — Cts.

Übertrag		Fr. 361,000. — Cts

b) Aargauische Südbahn.

38. Einzahlung am 1. Mai 1893	Fr. 40,000. — Cts.	
abzüglich der in Abschnitt I (Seite 7) erwähnten Übertragung des im Jahr 1892 geleisteten und damals zu Lasten des Baukonto der Südbahn verrechneten Kostenbeitrags an die Aarebrücke bei Döttingen auf den Konto „zu amortisierende Verwendungen" pro 1893	„ 50,000. — „	
		„ —10,000. — „
		Fr. 351,000. — Cts.

c) Sihlthalbahn.

Die im Jahr 1892 zu Lasten der „Beteiligung bei anderen Bahnen" verrechneten Aktien der Sihlthalbahn mussten, wie ebenfalls im Abschnitt I (Seite 6) berichtet ist, aus diesem Rechnungstitel entfernt werden mit	„ —100,000. — „
Hiernach ergibt sich als Netto-Vermehrung der Beteiligung bei anderen Bahnen pro 1893	Fr. 251,000. — Cts.

Die unter litt. a, Ziffer 1 und 2 und litt. b aufgeführten Beträge und Übertragung stellen nur die eigenen Anteile der Nordostbahn dar; die gleichen Beträge wurden auch von der Schweiz. Centralbahn einbezahlt bezw. umgebucht.

III. Verwendungen auf Nebengeschäfte.

a) Dampfboote auf dem Bodensee.

1. Abschreibung des verkauften Schleppbootes „Schwan"	Fr. 7,535. — Cts.
2. Restabschreibung für das ausrangierte Dampfboot „Schaffhausen"	„ 5,000. — „
Einnahmen pro 1893	Fr. 12,535. — Cts.

b) Dampfboote auf dem Zürichsee.

1. Ausgaben.

aa) Rückbuchung der im Jahr 1892 vorgenommenen Wertabschreibungen auf den Dampfbooten und der Werfteanlage in Wollishofen — abzüglich der genehmigten Wertabschreibung auf dem ausrangierten Dampfboote „Stadt Zürich" — gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 1893	Fr. 200,573. 72 Cts.	
bb) Anschaffung von zwei hölzernen Schleppschiffen	„ 750. — „	
		Fr. 201,323. 72 Cts.

2. Einnahmen.

aa) Abschreibung des ausrangierten Dampfbootes „Stadt Zürich" und des im Berichtsjahr ausser Betrieb gesetzten Dampfbootes „Linth-Escher" je auf den Altmaterialwert von Fr. 6000	Fr. 66,621. — Cts.	
bb) Verkaufs-Erlös für das veräusserte Schleppboot „Leu" . . .	„ 1,500. — „	
cc) Abschreibung von 3 unbrauchbaren hölzernen Schleppschiffen . .	„ 100. — „	
		„ 68,221. — „
Netto-Ausgaben pro 1893		Fr. 133,102. 72 Cts.

c) Imprägnieranstalt.

Wegen vorübergehender Einstellung des Betriebs dieser Anstalt und Abbruch der Anlage ergibt sich im Berichtsjahr auf diesem Konto kein Verkehr.

Netto-Ausgaben auf Titel III „Nebengeschäfte" pro 1893 . . . . . Fr. 120,567. 72 Cts.

IV. Zu amortisierende Verwendungen.

Die in dem mit der Bundesbehörde vereinbarten Amortisationsplan vorgesehene und an diesem Konto in Abzug fallende X. Amortisationsquote pro 1893 beträgt Fr. 560,000; dagegen wurden mit Einwilligung der genannten Behörde diesem Konto die Fr. 50,000 hälftiger Anteil der Nordostbahn an dem Baukostenbeitrag für die Aarebrücke bei Döttingen belastet, welche (wie umstehend erwähnt) vom Baukonto der Südbahn abgeschrieben werden mussten.

V. Verfügbare Mittel.

Wie aus den vorausgehenden Mitteilungen erhellt, waren im Berichtsjahr folgende effektive Ausgaben für Bauzwecke zu decken:

Bisheriges Netz	Fr.	3,465,107. 54 Cts.
Neue Linien	„	10,473,676. 62 „
Unvollendete Bauobjekte	„	1,533,902. 36 „
Gemeinschaftsbahnen	„	401,000. — „
	Fr.	15,873,686. 52 Cts.

Die Deckung derselben erfolgte zum kleineren Teil durch Rückzahlung von Bankobligationen, welche im Jahr 1893 kündbar waren, ferner durch die im Berichtsjahr erfolgten Einzahlungen auf die neu emittierten Stammaktien und die Subventionsdarleihen, im übrigen aber durch den Verkauf von Wertschriften, wobei ein namhafter Überschuss über den Bilanzwert erzielt wurde.

Wie in Abschnitt I (Seite 6) bereits erwähnt, haben wir aus diesem Überschuss zunächst die Wertabschreibung der 200 Sihlthalbahnaktien von nom. Fr. 100,000 auf den mutmasslichen Kurswert von 20 % gedeckt; ferner wurden auf dem Inventarwerte der verbliebenen Wertpapiere Abschreibungen in Berücksichtigung des Kursstandes am Jahresschluss vorgenommen. Den hienach verbliebenen Überschuss im Betrage von Fr. 53,681. 50 Cts. haben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Kapitel 4 „Ertrag verfügbarer Kapitalien" vereinnahmt.

Angesichts der Abnahme der verfügbaren Mittel und des hohen Betrags der in den nächstfolgenden Jahren noch zu bestreitenden Bauausgaben gelangten die Gesellschaftsbehörden im Herbst des Berichtsjahres mit dem Antrag auf Ausgabe eines neuen Anleihens von 20½ Millionen Franken an die Generalversammlung. Bekanntlich verschob jedoch die letztere die Schlussnahme hierüber auf eine im April 1894 abzuhaltende ausserordentliche, eventuell auf die ordentliche Generalversammlung vom Juni 1894. Da hiemit die Gewissheit gegeben war, dass der Gesellschaft die anleihensweise beizubringenden neuen Geldmittel frühestens im Sommer laufenden Jahres zufliessen werden, bis dahin aber sehr grosse Bauausgaben in gewisser Aussicht standen, musste der Verkauf der Wertschriften so geführt werden, dass nicht nur die Bauausgaben von 1893 gedeckt, sondern auch die jederzeit verfügbaren Mittel, insbesondere das Wechselportefeuille erhöht wurden. Dabei war das Bestreben massgebend, namentlich den der Nordostbahn aus früheren Emissionen noch verbliebenen Stock eigener Obligationen zu liquidieren, soweit es ohne allzustarken Druck auf die Kurse möglich war.

Im einzelnen haben wir zum Verzeichnis der verfügbaren Mittel folgendes anzuführen:

a) Kasse, Wechsel und Bankguthaben.

1. Der Kassasaldo, einschliesslich der Chèqueguthaben bei drei Banken in Zürich und Basel betrug am 31. Dezember 1892	Fr.	1,084,834. 53 Cts.
Dazu kam im Jahr 1893 ein Verkehr im Soll der Kasse von	„	78,486,360. 55 „
	Fr.	79,571,195. 08 Cts.
Hievon ab:		
Der Jahresumsatz des Kassen- und Chèqueverkehrs im Haben von	„	79,825,879. 74 „
Es ergibt sich somit ein Passivsaldo des Kassen-Konto von	Fr.	254,684. 66 Cts.
gegenüber einem effektiven Baarbestand der Kasse inkl. Chèque-Conti am 31. Dezember 1893 von	Fr.	582,303. 10 Cts.

Der Grund, warum der Kassen-Konto auf Ende Dezember 1893 einen Passivsaldo erzeigt, liegt in dem Umstand, dass alle im Monat Dezember v. J. ausgeführten Arbeiten und Materiallieferungen für den Bau des bisherigen Netzes und der neuen Linien in diesem Monat noch gebucht bezw. der Rechnung belastet werden, während die bezüglichen Abrechnungen selbstverständlich erst in den folgenden Monaten Januar und Februar zur Auszahlung in Vorlage gebracht werden können.

2. Der Bestand des Wechsel-Konto betrug am 31. Dezember 1893	Fr.	8,610,019. 14 Cts.
3. Separatkonto bei der Schweizerischen Kreditanstalt, bestehend in einem anfänglich zu 4 % und seit 1. Oktober 1893 zu 3½ % verzinslichen Darleihen an dieselbe vom 18. Juli 1890, fällig am 30. November 1894	„	1,000,000. — „
Hievon ab:	Fr.	9,610,019. 14 Cts.
Passivsaldo des Kassakonto	„	254,684. 66 „
Totalbetrag	Fr.	9,355,334. 48 Cts.

Hinsichtlich der in Wechseln und Obligbi angelegten Gelder bemerken wir, dass die Anlage entsprechend den jeweiligen Zinsverhältnissen der schweizerischen Bankplätze erfolgt, mit Ausschluss von Privatwechseln ohne Bankaccept und innert eines Kreditmaximums, welches für jede Bank in Würdigung ihrer Bedeutung und ihres Kredites durch uns festgesetzt wird. Grösse und Ertrag dieses Verkehrs erhellt aus nachstehender Zusammenstellung:

Bestand des Portefeuille am 31. Dez. 1892	Fr.	4,950,171. 15 Cts.
Eingang im Jahr 1893	„	25,861,158. 31 „
	Fr.	30,811,329. 46 Cts.
Ausgang im Jahr 1893	„	22,201,310. 32 „
Bestand des Portefeuille am 31. Dez. 1893	Fr.	8,610,019. 14 Cts.

Jahresertrag Fr. 154,609. 69 Cts. = 2,69 % im Durchschnitt.

Nebiger Saldo war wie folgt angelegt:

zu 3¼ %	Diskonto	Fr.	894,825. 75 Cts.
„ 3⅜ %	„	„	1,316,500. — „
„ 3½ %	„	„	1,810,000. — „
„ 3⅝ %	„	„	755,000. — „
„ 3¾ %	„	„	935,000. — „
„ 3⅞ %	„	„	843,859. 04 „
„ 4 %	„	„	420,000. — „
„ 4⅛ %	„	„	1,104,834. 35 „
„ 4¼ %	„	„	410,000. — „
„ 4⅜ %	„	„	50,000. — „
„ 4½ %	„	„	70,000. — „
zu 3,68 %	(Durchschnitt)	Fr.	8,610,019. 14 Cts.

b) Wertschriften.

Die eigenen Wertpapiere betrugen am 31. Dezember 1892 . . . . Fr. 16,958,275. — Cts.

Hievon gingen im Berichtsjahr aus:

	Inventarwert		
a) infolge Verkaufs:			
3½ % Eidgenössische Obligationen .	Fr. 463,320. —		
3½ „ Obligationen des Kantons Bern .	„ 291,000. —		
3½ „ Obligationen des Kantons Solothurn	„ 465,000. —		
3½ „ Obligationen der Stadt Zürich .	„ 658,000. —		
3½ „ Obligationen der Stadt Genf .	„ 98,000. —		
4 % Obligationen d. Credit foncier Franco-Canadien	„ 187,625. —		
4 „ Obligationen der Gotthardbahn .	„ 141,400. —		
4 „ Obligationen der Nordostbahn d. d. 1. Oktober 1886 . . .	„ 2,000,000. —		
4 „ Obligationen der Nordostbahn d. d. 1. Oktober 1887 . . .	„ 2,950,000. —		
4 „ Obligationen der Nordostbahn d. d. 1. Juni 1888	„ 1,882,500. —		
4 „ Obligationen der Nordostbahn d. d. 1. März 1889	„ 23,500. —		
		Fr. 9,160,345. — Cts.	
b) infolge Auslosung:			
3½ % Eidgenössische Obligationen . .	Fr. 5,940. —		
3½ % Obligationen der Stadt Bern . .	„ 4,900. —		
4½ % Obligationen der Bank für Oriental. Eisenbahnen in Zürich . . .	„ 9,875. —		
		„ 20,715. — „	
c) durch Rückzahlung infolge Kündigung:			
3½ % Obligationen schweiz. Bankinstitute	Fr. 500,000. —		
3¾ „ „ „ „	„ 600,000. —		
4 „ „ „ „	„ 500,000. —		
4 „ Schuldbrief auf eine Liegenschaft in Zürich II	„ 17,500. —		
		„ 1,617,500. — „	
d) durch Abtretung an Spezialkassen:			
an Pensions- und Hülfskasse 4 % Obligat. einer Hypothekarbank Fr. 100,000 à 101 %	Fr. 101,000. —		
an Pensions- u. Hülfskasse zwei 4 % Schuldbriefe auf Liegenschaften in Zürich III	„ 80,000. —		
an Krankenkasse der Nordostbahn 4 % Nordostbahn-Obligationen von 1889 . .	„ 4,500. —		
an Kautions-Kasse der ständigen Arbeiter 4 % Nordostbahn-Obligationen von 1889	„ 10,000. —		
		„ 195,500. — „	
	Übertrag	Fr. 10,994,060. — Cts.	Fr. 16,958,275. — Cts.

Übertrag		Fr. 10,994,060. — Cts.	Fr. 16,958,275. — Cts.
e) durch Abschreibungen:			
auf Fr. 141,000 3½ % Obligationen der Stadt Bern à 1 %	Fr. 1,410. —		
auf Fr. 160,000 4 % Obligationen der Gotthardbahn à 1 %	„ 1,600. —		
auf Fr. 500,000 3 % Ital. Eisenbahn-Obligationen à 8 %	„ 40,000. —		
auf Fr. 100,000 Aktien der Sihlthalbahn à 80 %	„ 80,000. —		
		„ 123,010. — „	
			„ 11,117,070. — „
			Fr. 5,841,205. — Cts.
Hiezu kommen für Ankäufe:			
4 % Schuldbriefe auf eine Liegenschaft in Zürich III (vide litt. d)		Fr. 80,000. — Cts.	
4 „ Obligationen einer Hypothekarbank (vide litt. d) . .		„ 101,000. — „	
4 „ Österreich. Goldrenten Fr 62,500 à 96 % . . .		„ 60,000. — „	
4 „ Schuldbriefe auf Liegenschaften in Zürich II . . .		„ 23,500. — „	
Aktien der Sihlthalbahn, vom Konto „Beteiligung bei anderen Bahnen“ übergetragen (vide litt. e)		„ 100,000. — „	
			„ 364,500. — „
Bestand der Wertpapiere am 31. Dezember 1893			Fr. 6,205,705. — Cts.

laut nachstehendem Verzeichnis:

Bestand der Wertpapiere am 31. Dezember 1893.

Nominalbetrag Fr.	Cts.	Zinsfuss %	Bezeichnung der Wertpapiere	Datum der Titel	Wertung %	Bilanz-Werte am 31. Dezember 1893 Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
			I. Schuldbriefe.						
5,000	—	4½	1 Schuldbrief	Diverse	100	5,000	—		
68,500	—	4	5 „		100	68,500	—		
73,500	—							73,500	—
			II. Diverse schweizerische Obligationen.						
			1. Kantonale Obligationen.						
450,000	—	3½	Kanton Bern	31. Dez. 1887	97	—	—	436,500	—
			2. Städte-Obligationen.						
100,000	—	3¾	Stadt Zürich (Riesbach)	15. Juni 1889	100	100,000	—		
141,000	—	3½	Stadt Bern	1. Mai 1884	97	136,770	—		
62,000	—	3½	Stadt Genf	15. Aug. 1889	98	60,760			
303,000	—							297,530	—
			3. Obligationen von Bankinstituten.						
490,000	—	4½	Bank für Oriental. Eisenbahnen in Zürich	2. Januar 1891	98¾	483,875	—		
300,000	—	4	Banque foncière du Jura, Serie J . .	31. Mai 1888	100	300,000	—		
790,000	—							783,875	—
			4. Obligationen schweizerischer Banken.						
283,000	—	4	101 Titel auf 5 schweiz. Bankinstitute mit Fälligkeitsterminen von 1894—1896	Diverse	100	283,000	—		
240,000	—	3¾			„	240,000	—		
200,000	—	3½			„	200,000	—		
723,000	—							723,000	—
			5. Eisenbahn-Obligationen.						
330,000	—	4	Obligationen der Schweiz. Centralbahn .	16. März 1886	101	333,300	—		
160,000	—	4	„ „ Gotthardbahn . . .	1. Januar 1884	100	160,000	—		
490,000	—							493,300	—
			III. Ausländische Obligationen.						
600,000	—	4½	Ungar. Staats-Eisenbahnen	1. Febr. 1889	100	600,000	—		
62,500	—	4	Österr. Goldrenten-Anleihen	1. Okt. 1876	96	60,000	—		
500,000	—	3	Italien. Eisenbahn-Gesellschaften, Serie E	1. Okt. 1889	46	230,000	—		
1,162,500	—							890,000	—
3,992,000	—		Übertrag . .	. . . . .	. .	. . . . .	.	3,697,705	—

Nominalbetrag		Zinsfuss	Bezeichnung der Wertpapiere	Datum der Titel	Wertung	Bilanz-Werte am 31. Dezember 1893			
Fr.	Cts.	%			%	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
3,992,000	—		Übertrag . .	. . . . .	. .	. . . . .	.	3,697,705	—
			IV. Nordostbahn-Obligationen.						
10,000	—	4	Obligationen	1. Juni 1888	100	10,000	—		
2,475,000	—	4	„	1. März 1889	„	2,475,000	—		
2,485,000	—							2,485,000	—
			V. Diverse Aktien.						
15,000	—		Zürcher Theater-Aktien	1. Mai 1891	10	1,500	—		
15,000	—		Antheilscheine der neuen Zürcher Tonhalle-Gesellschaft	30. Nov. 1892	10	1,500	—		
100,000	—		Sihlthalbahn-Aktien	1. Febr. 1892	20	20,000	—		
130,000	—							23,000	—
6,607,000	—		**Summe gleich der Bilanz auf 31. Dez. 1893**	. . . . .	. .	. . . . .	.	**6,205,705**	—
3,85 %			Durchschnittlicher Zinsertrag					4,08 %	

VI. Entbehrliche Liegenschaften.

a) Liegenschaften-Konto der Nordostbahn.

Der Inventarwert der Liegenschaften betrug am 31. Dezember 1892		Fr. 924,060. 94 Cts.
Hievon wurden im Berichtsjahr verkauft:		
1226,80 m^2 Land bei der Station Zürich-Wollishofen . .	Fr. 19,628. 80 Cts.	
1195,90 m^2 Land in der Nähe derselben Station, von früheren Auffüllungen herrührend und in das Stationsgebiet einbezogen	„ 4,650. 80 „	
4199,40 m^2 Land mit 4 auf den Abbruch verkauften Wohnhäusern im Neufrankenthal, Zürich III, für die Verlegung der linksufr. Zürichseebahn verwendet . .	„ 90,200. — „	
1299,60 m^2 Grundfläche in der Gemarkung Kaiserstuhl .	„ 600. — „	
3108,66 m^2 Grundfläche in den Gemarkungen Rümlang, Fehraltdorf und Thalheim	„ 313. 10 „	
	Fr. 115,392. 70 Cts.	
Hievon ab: Vorschläge auf diversen Verkäufen	„ 3,052. 35 „	
		„ 112,340. 35 „
		Fr. 811,720. 59 Cts.
Dagegen kamen durch Kauf hinzu:		
Ankauf einer Parzelle Land von 1012 m^2, bestimmt für spätere Erweiterung der Station Ober-Winterthur .	Fr. 2,500. — Cts.	
Vom Baukonto übernommene und entbehrliche Parzelle Land von 7886 m^2, herrührend von der Stationserweiterung in Romanshorn	„ 5,125. 90 „	
		„ 7,625. 90 „
Inventarwert per 31. Dezember 1893		Fr. 819,346. 49 Cts

Die Rechnung über den Korrentverkehr des Liegenschaftenkonto erzeigt folgendes Ergebnis:

1. Einnahmen für Pacht und Mietzinse .	Fr. 20,909. 96 Cts.	
Hiezu: obige Vorschläge auf den Verkäufen	„ 3,052. 35 „	
	Fr. 23,962. 31 Cts.	
2. Ausgaben für Reparaturen, Steuern etc.	„ 6,084. 94 „	
Nettovorschlag pro 1893		Fr. 17,877. 37 Cts.

welcher in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Ziffer 8 „aus sonstigen Quellen“ vereinnahmt ist.

b) Liegenschaften-Konto Enge (Villenquartier, in Gemeinschaft mit der Schweiz. Kreditanstalt).

Der Saldo dieses Konto (N. O. B.-Anteil) betrug am 31. Dezember 1892 . .	Fr. 32,060. 26 Cts.
Die Korrentrechnung ergibt einen Einnahmeüberschuss von	„ 4. 37 „
wobei zu bemerken ist, dass im Berichtsjahr keine Landverkäufe stattgefunden haben.	
Inventarwert per 31. Dezember 1893	Fr. 32,055. 89 Cts.
Total-Inventarwert der entbehrlichen Liegenschaften am 31. Dezember 1893.	Fr. 851,402. 38 Cts.

VII. Materialvorräte.

Die Wertveränderungen der Materialvorräte der drei verschiedenen Materialkonti im Jahr 1893 gegenüber dem Vorjahre sind aus dem „Nachweis über die Verminderung der Aktiven der Bilanz“ pro 1893 unter litt. A Ziffer 4 (Seite 18) ersichtlich.

Die Zunahme bezw. Verminderung der einzelnen Konti wird wie folgt begründet:

a) Konto der Materialverwaltung.

Die Vermehrung beträgt Fr. 139,401. 97 Cts., herrührend einerseits aus der Zunahme des Lagerbestandes der Briquets, Saar- und Ruhrkohlen, welcher Ende des Jahres 1892 31,647 Tonnen im Buchwerte von Fr. 885,265 betrug und Ende des Berichtsjahres auf 39,271 Tonnen im Buchwerte von Fr. 1,048,640 anstieg; der Zuwachs des Lagerbestandes beträgt somit 7,624 Tonnen mit einem Wert von Fr. 163,375, während anderseits auf den Eisen-, Schnitt- und diversen Konsummaterialien sich eine Verminderung ergibt von Fr. 23,973.

b) Materialrechnung des Ober-Ingenieurs für den Betrieb.

Die Vermehrung der Vorräte, betragend Fr. 15,732. 72 Cts., gibt zu besonderen Bemerkungen keinen Anlass.

c) Werkstätte-Konto.

Die Verminderung der Reservevorräte etc. beträgt Fr. 87,379. 63 Cts.; hievon entfallen auf die diversen Reservebestandteile, einschl. Bandagen, für Lokomotiven und Wagen Fr. 52,000, und die „unvollendeten Arbeiten“ reduzierten sich infolge definitiver Verrechnung der hauptsächlichsten Ausstände für Einrichtung der kontinuierlichen Bremsen an Lokomotiven und Wagen um Fr. 35,379.

VIII. Verschiedene Hauptbuch-Debitoren.

Laut dem der Bilanz beigegebenen Ausweis betrugen die

diversen Debitoren pro 31. Dezember 1892	Fr. 198,117. 65 Cts.
während sie pro 31. Dezember 1893 nur betragen	„ 166,982. 36 „
somit Verminderung	Fr. 31,135. 29 Cts.

welche auf den Konto der Couponzahlstellen entfällt und als eine zufällige zu bezeichnen ist.

B. Passiven.

1. Der Titel „Schwebende Schulden“ erzeigt gegenüber dem Jahr 1892 eine Vermehrung von . . . . . Fr. 624,832. 68 Cts.

Hievon entfallen auf die einzelnen Titel:

als Vermehrung	Fr. 214,291. 10 Cts.	auf Konto „Ausstehende Coupons und Ratenzinse“.
	„ 7,709. 66 „	auf Konto „Noch nicht ausgeschiedene Guthaben der Unterstützungskassen und Kautionen der Angestellten“.
	„ 48,653. 24 „	auf die „Baarkautionen von Bauunternehmern“ etc.
	„ 354,678. 68 „	auf Konto „Hauptbuch-Kreditoren“, wobei hauptsächlich der Titel „Güterexpeditionen, Eisenbahngesellschaften und div. Transportanten“ beteiligt ist.
	Fr. 625,332. 68 Cts.	
als Verminderung	„ 500. — „	Einlösung einer gekündigten Obligation vom 1. Oktober 1860.
Nettovermehrung wie oben	Fr. 624,832. 68 Cts.	

2. Die „Spezialfonds“ weisen im Total eine Vermehrung gegenüber dem Vorjahre aus im Betrage von . . . . . Fr. 99,743. 71 Cts.

a) Erneuerungsfonds.

Derselbe weist gegenüber 1892 eine Verminderung aus von . . . . . Fr. 374,678. 86 Cts.
wesentlich veranlasst durch die in nachfolgender litt. b erläuterte Umbuchung.

Die Erörterungen, welche anlässlich der Schlussnahme der letztjährigen ordentlichen Generalversammlung über die Aufgabe des Erneuerungsfonds und die Höhe der ihm hienach zuzuweisenden Jahreseinlagen stattfanden, veranlassten uns, dem Verwaltungsrat eine Revision des Regulativs für den Erneuerungsfonds zu beantragen. Abgesehen davon, dass das Regulativ sich bisher auf die Einlagen für Erneuerung des Oberbaues der im ausschliesslichen Eigentum der Nordostbahn liegenden Bahnlinien und deren aussergewöhnliche Wiederherstellung beschränkte, nunmehr aber darin zufolge des Verzichtes auf Anlegung besonderer Erneuerungsfonds für die Gemeinschaftsbahnen (vgl. S. 9) auch die Anteile der Nordostbahn an den Gemeinschaftsbahnen zu berücksichtigen sind, zeigte eine vergleichende Prüfung der Rechnungsergebnisse von 1880—1892, dass die bestehenden Ansätze für die jährlichen Einlagen dem wirklichen Bedürfnisse nicht entsprachen, sondern im ganzen sehr erheblich darüber hinausgingen. Der Verwaltungsrat genehmigte das in Vorlage gebrachte abgeänderte Regulativ und erklärte sich mit dessen Inkraftsetzung ab 1. Januar 1893 einverstanden. Die darin enthaltene neue Normierung der Einlagen entspricht im wesentlichen dem Bedarf, wie er sich durch die Erfahrungen der genannten 13 Jahre herausgestellt hat. Nur wurde dabei in Betracht gezogen, dass an Stelle des eisernen Oberbaues bis Ende 1892 auf 70 % der Hauptgeleise ein solcher von Stahlschienen getreten ist, dass auf 36.7 % der Hauptgeleise die hölzernen durch eiserne Schwellen ersetzt sind, und dass die seit 1892 successiv zur Eröffnung kommenden neuen Linien von vorneherein einen Oberbau aus Stahlschienen auf Eisenschwellen erhalten. Diese Momente veranlassten, die Einlagen für Erneuerung der Schienen und Schwellen etwas niedriger zu halten, als der bisherige Bedarf ergeben hätte, während für Erneuerung des Rollmaterials die Einlagen umgekehrt höher angesetzt wurden, weil wir diesfalls ein weiteres Ansteigen der Ausgaben voraussehen. Für die Dampfboote wurde eine Einlage von 6 % des jeweiligen Bilanzwertes des Schiffsinventars festgesetzt. Die Einlagen werden sich auf diese Weise dem durchschnittlichen Bedarf für Erneuerung von Oberbau, Rollmaterial und Dampfbooten thunlichst anpassen. Daneben kann der Erneuerungsfonds auch für ausserordentliche Wiederherstellungsarbeiten an der Bahn, aussergewöhnliche Abschreibungen u. dgl. beansprucht werden, zu welchem Ende jährlich eine besondere Einlage bis auf Fr. 100,000 gemacht wird.

b) Reserve für die Oberbauerneuerung der Linie Altstetten-Zug-Luzern.

Die Einverleibung des Reservefonds der ehemaligen Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern im Betrage von Fr. 331,390. 85 Cts. in den Erneuerungsfonds der Nordostbahn ist bekanntlich von der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Juni 1893 nicht gutgeheissen, sondern von dieser beschlossen worden, dass der genannte Betrag wieder aus dem Erneuerungsfonds auszuscheiden und als besondere Reserve aufzuführen sei, welche die Bestimmung habe, die Kosten der Erneuerung des Oberbaues auf der Linie Altstetten-Zug-Luzern zu tragen.

Diesem Beschlusse entsprechend wurde im Berichtsjahr der Erneuerungsfonds der
N. O. B. mit dem Betrage von . . . . . Fr. 331,390. 85 Cts.
zu Gunsten des obenerwähnten neuen Konto wieder belastet; die Ausgaben für die Erneuerung des Oberbaues auf dieser Linie im Jahre 1893 betragen . . . . . „ 46,734. 76 „
Somit verbleibt als Bestand dieser Oberbau-Erneuerungs-Reserve pro 31. Dezbr. 1893 Fr. 284,656. 09 Cts.

c) Versicherungsfonds.

Der Umstand, dass dem Versicherungsfonds seit Jahren Beträge belastet werden müssen, welche — ganz abgesehen von der ausserordentlichen Inanspruchnahme durch die beiden grossen Unfälle bei Mönchenstein und Zolli-

kofen — die im Regulativ für diesen Fonds vorgesehene Minimaleinlage von Fr. 100,000 nahezu erreichen oder sogar übersteigen, wird voraussichtlich nachhaltig eine Jahreseinlage von nicht unter Fr. 150,000 nötig machen. Daneben erscheint es aber geboten, im Hinblick auf die grossen Opfer, welche die beiden erwähnten Unfälle unserer Unternehmung auferlegen, vorübergehend den Fonds mit grössern Zuwendungen zu bedenken. Ein ausserordentlicher Zuschuss von Fr. 300,000 wurde schon im Jahre 1891 in Rechnung gebracht. Im Berichtsjahr ist eine Gesamteinlage von Fr. 300,000 eingestellt. Die Rechnung schliesst mit einem Aktivsaldo von Fr. 996,653. 45 Cts., wobei aber zu beachten ist, dass die Jura-Simplonbahn über die im Jahre 1893 ausgerichteten Entschädigungen noch keine Rechnung gestellt hat, und dass im Jahre 1894 noch weitere namhafte Summen zur Auszahlung gelangen werden. Wir verweisen diesfalls auf die Mitteilung auf S. 11 dieses Berichtes.

3. Dem Konto „Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnungen", welcher per Ende 1892 einen Saldo auswies von . . . . . Fr. 1,701,882. 97 Cts.
wurden im Berichtsjahre noch beigefügt (Seite 18) . . . . . „ 47,415. 37 „
als Überschuss der Reserve zur Bestreitung der Emissionskosten neuer Stammaktien im Betrage von Fr. 90,000, herrührend aus der Liquidation der Rücklage behufs Erhöhung des Gesellschaftskapitals.

Es ergibt sich somit ein Saldo-Vortrag auf das Jahr 1894 von . . . . Fr. 1,749,298. 34 Cts.

4. Der Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres weist gegenüber demjenigen von 1892 eine Vermehrung aus von Fr. 1,245,480. 87 Cts., welche in Abschnitt IV D unter „Finanzergebnis" behandelt wird.

IV. Betrieb.

A. Übersicht der ausgeführten Bahnzüge.

Die Bahnzüge, welche im Berichtsjahr auf den eigenen Linien der Nordostbahn ausgeführt worden sind, haben im ganzen 4,374,257 Kilometer zurückgelegt. Die Betriebslänge dieser Linien betrug absolut und durchschnittlich 633 Kilometer.

Im Jahr 1893 wurden im ganzen 61,014 und durchschnittlich per betriebenen Bahnkilometer 96 Zugskilometer mehr als im Vorjahr ausgeführt. Auf die einzelnen Zugsgattungen verteilt fallen auf:

	1892	1893
a) Fahrplanmässige Züge:	Kilometer	Kilometer
1. Schnell- und Personenzüge . . .	3,161,316	3,211,156
2. Güterzüge mit Personenbeförderung . .	214,693	224,965
3. Reine Güterzüge	557,104	610,022
4. Arlbergschnellzug (durch V. S. B. geführt)	36,573	17,244
	3,969,686	4,063,387
b) Ergänzungs- und Extrazüge:		
1. Personen-Extrazüge	39,550	15,128
2. Fakultativ-Güterzüge	286,763	295,742
	4,295,999	4,374,257